

Humanitäre Hilfe für Menschen in der Ukraine

Hilfsfahrt nach Tiszabecs (Ungarn) → Ukraine
6. bis 8. Februar 2024



Umino fährt in die Ukraine?

Nicht ganz!

Unsere 55. Hilfsfahrt führte uns nach Tiszabecs in Ostungarn unmittelbar an den Grenzübergang zur Ukraine. Wer uns folgt, weiß, dass wir in der Vergangenheit bereits zahlreiche Hilfslieferungen in die Ukraine geschickt und Transporte mit Sachspenden unterstützt haben. Dieses Mal haben wir den Transport bis an die ukrainische Grenze selbst durchgeführt. Und das kam so:

Anfang Dezember erhielten wir die Anfrage vom Klinikum Passau, ob wir ausrangierte Patientenliegen für einen guten Zweck brauchen könnten. Schnell klärten wir ab, dass sich dafür eine hilfreiche Verwendung findet, und holten die Artikel zu uns nach Ortenburg. Der ursprünglich vorgesehene Transport durch Leute aus unserem Netzwerk nach Transkarpatien in die Ukraine ließ sich dann doch leider nicht so einfach organisieren.

So nahmen wir nach Vermittlung durch Mihaly Szkunc selbst direkt Kontakt mit dem als Empfänger vorgesehenen Verein **Не байдужий Виноградів** („Wynohradiw ist nicht gleichgültig“) auf. In Abstimmung mit den Freiwilligen vor Ort vereinbarten wir die Anlieferung der acht Patientenliegen durch uns mit dem Umobil. Wir ergänzten die Ladung durch mehrere große Säcke mit 56 neuen Bettdecken und Kopfkissen sowie Bettbezügen, damit der Transporter ausgelastet ist und sich die Fahrt lohnt.

Der Zielort liegt nur 20 km hinter der ukrainischen Grenze. Uns wurde aber abgeraten, mit dem eigenen Fahrzeug über die Grenze zu fahren. Statt dessen kamen uns die Empfänger auf dem letzten Stück mit einem Sprinter entgegen und wir luden die Spenden unmittelbar am Grenzübergang auf der ungarischen Seite um. Wie sich zeigte, ist das ein erprobtes und von vielen praktiziertes Verfahren.

Empfänger

Das Freiwilligenzentrum Не байдужий Виноградів¹ besteht nach unserer Erkenntnis schon seit der Zeit vor dem Krieg und vereint Helferinnen und Helfer im Raum Wynohradiw, die bedürftige Menschen unterstützen. Im besonderen Fokus stehen Mütter mit Kindern. Als Zielgruppen nennen sie:

- Sozial Schwache in der lokalen Bevölkerung
- Kinder mit Behinderungen
- Binnenvertriebene
- Familien von Soldaten an der Front



Anzhelika und Sandra von Не байдужий Виноградів



Lagerraum im Vordergrund Mützen und Socken, im Hintergrund Windeln aus früheren Sendungen von Umino

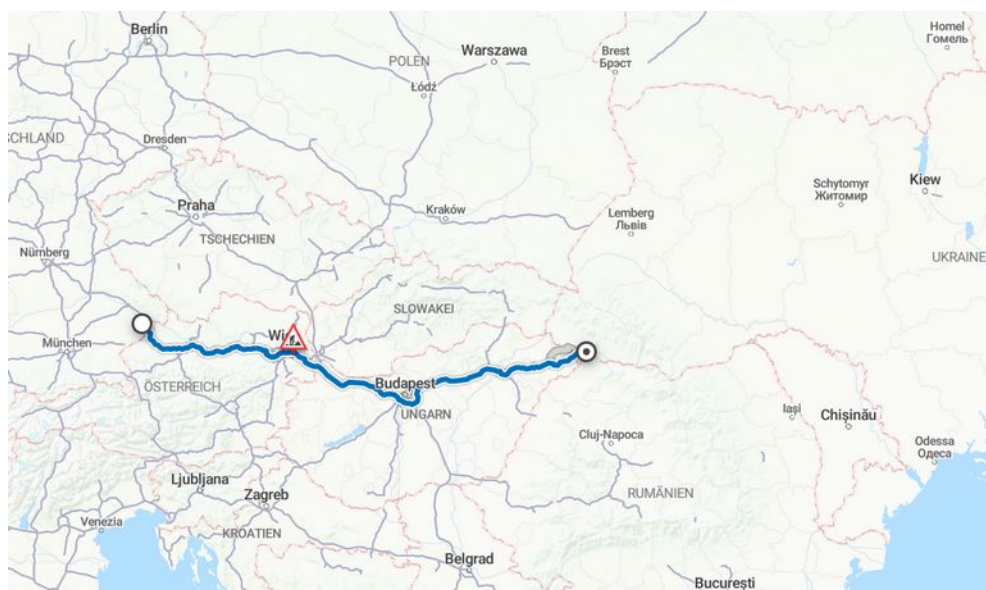
¹ Nach unseren Recherchen ist der Verein seit 29.05.2023 in der Ukraine amtlich als gemeinnützige Organisation registriert: https://youcontrol.com.ua/catalog/company_details/45146618/

Vermittler und vorangegangene Lieferungen

Unser aktueller Kontakt geht zurück auf unsere Verbindung zu Erika und Mihaly, die in unserer Region in Vilshofen leben und selbst aus der Zielregion in Transkarpatien stammen. Seit der Eskalation des Konflikts mit Russland organisieren sie Hilfstransporte in ihre Heimat. Wir haben diese Aktionen immer wieder mit der Zulieferung gespendeter Artikel unterstützt, zum Beispiel: Isomatten, Zelte, Desinfektionsmittel, spezielles Verbandsmaterial, mehrfach große Mengen an Windeln, Infektschutzanzüge, Bettzeug und so weiter. Ebenfalls konnten wir vermitteln, dass Erika und Mihaly die komplette Einrichtung einer großen, aufgelösten Arztpraxis von Niederbayern in die Ukraine bringen durften.



Erika und Mihaly bringen Windeln von Umino in Ortenburg zu Не байдужий Виноградів nach Wynohradiw (November 2023)



Hilfsgüter

Unsere aktuelle Lieferung besteht aus:

- 8 gebrauchte Patientenliegen
- 56 Sets neue Bettdecken und Kopfkissen
- 40 Sets neue Bettbezüge
- Diverses

Die Untersuchungsliegen haben wir vom Klinikum Passau erhalten. Die Bettsachen stammen aus aufgelösten Behördenbeständen, die 2015 im Zuge der behelfsmäßigen Massenunterbringung von Geflüchteten beschafft wurden. Wir haben diese über die Flüchtlingshilfe Erding e. V. erhalten.



Zollabwicklung

Aufgrund unserer jahrelangen Erfahrungen mit Transporten in Westbalkanländer, kennen wir die Bedeutung und Notwendigkeit einer korrekten Zollabwicklung bei humanitären Hilfstransporten.

Für die **Ausfuhr** ist unsere aktuelle Lieferung unkompliziert. Wir konnten in unserem begleitenden Spendenbrief bescheinigen, dass der geschätzte Warenwert unter 1.000 € und das geschätzte Gesamtgewicht der Lieferung unter 1.000 kg liegen. Die Ausfuhr aus der EU kann daher als Kleinsendung im einstufigen Verfahren ohne elektronische Ausfuhranmeldung mündlich direkt bei der Ausgangszollstelle angemeldet werden.

Die **Einfuhr** ist, wie immer, eine Angelegenheit des Empfängers im Zielland. Die Behörden fordern, dass dies von einer im Zielland ansässigen Organisation oder Person durchgeführt wird. Der Erfolg von Hilfstransporten in Drittländer steht und fällt immer mit dem Vorhandensein einer amtlich anerkannten Empfangsstelle, die zudem bereit und kompetent genug ist, die erforderlichen Formalitäten beim Zoll durchzuführen.

Durch die Übergabe der Sachen unmittelbar vor der Grenze an Anzhelika und Sandra vom Verein Не байдужий Виноградів, die mit den Dingen reichlich Routine haben, verlief alles völlig problemlos. Wir schätzen es wirklich sehr, wenn eine Zusammenarbeit nicht nur von Freundlichkeit und gutem Willen geprägt, sondern auch von professioneller und kompetenter Sacharbeit getragen ist. Danke!

Додаток 1 до Порядку

ДЕКЛАРАЦІЯ №
про перелік товарів, що визнаються гуманітарною допомогою

1. Повне найменування отримувача гуманітарної допомоги/Full Name of the Recipient of Humanitarian Aid
ГО «Медіцинські Високи»

2. Код згідно з ЄДРНОУ отримувача гуманітарної допомоги/USREO Code of the Recipient of Humanitarian Aid*
45746618

3. Номер отримувача в Єдиному реєстрі отримувачів гуманітарної допомоги
ЄР 3249

4. Унікальний код гуманітарної допомоги, наданий автоматизованою системою реєстрації гуманітарної допомоги

5. Прізвище, власне ім'я, по батькові (за наявності) водія/Surname, First Name, Patronymic (where available) of the Driver
[REDACTED]

6. Прізвище, власне ім'я, по батькові (за наявності) особи, що здійснює декларування/Surname, First Name, Patronymic (where available) of the Person Making the Declaration
[REDACTED]

7. Марка машини/Brand of Car
MERCEDES-BENZ

8. Номер машини/Licence Plate
AO 1947 CB

9. Донор гуманітарної допомоги, адреса, країна/Donor of Humanitarian Aid (Name, Address, Country)
*Umino, Deutschland
Ortenburg, 94498
149181 8542/91 567*

10. Вид гуманітарного вантажу / Type of Humanitarian Cargo

Порядковий номер	Категорія товару/Category of Goods	Найменування товарів/Description of Goods	Кількість місць/Number of Packages	Орієнтовна вага, кілограмів/об'єм, літрів/Approximate weight, kg/Volume, l	Кількість штук/Number of Pieces
1	Продовольство/Food				
2	Санітарно-гігієнічні засоби/Sanitary and hygienic means				
3	Лікарські засоби та медичні вироби/Medical devices and products				
4	Одяг/Взуття/Clothing/Shoes				
5	Технічні засоби/Technical means				
6	Транспортні				

Umino
Unterstützung für Menschen in Not

7. Паливо/Fuel
1000 літрів

8. Інше/Other
1000 літрів

Усього/Total
2000 літрів

11. Відомості щодо водія та транспортного засобу в разі перевантаження вантажу в пункті пропуску/Vehicle and driver information in case of overloading of goods at the checkpoint:

1) прізвище, власне ім'я, по батькові (за наявності), паспортні дані (серія, номер) водія/Surname, First Name, Patronymic (where available), Passport data (series/number) of the Driver

2) марка машини/Brand of Car

3) номер машини/Licence Plate

12. Додаткова інформація щодо транспортних засобів/Additional pieces of information of Vehicles:

Порядковий номер	Ідентифікаційний номер транспортного засобу/Vehicle identification number	Марка/Brand	Комерційний опис/Commercial description	Об'єм двигуна, куб. сантиметри/Сарасну, см³	Тип палива/Fuel type	Рік випуску/Year of manufacture

12. Додаткова інформація щодо транспортних засобів/Additional pieces of information of Vehicles:

Прізвище, власне ім'я, по батькові (за наявності) особи, яка здійснює декларування)
[REDACTED]

зачинається для дипломатичного представництва, консульської установи іноземної держави, представництва міжнародної чи іноземної благодійної організації в Україні/Does not need to be filled for diplomatic mission, consular institution of a foreign state or a representative office of an international or foreign charitable organization in Ukraine.

Додаткова інформація щодо транспортних засобів зазначається у пункті 12 декларації.

Україна

07.02.2018

[Signature]

Zollpapiere

Die Fahrt

Obwohl die Fahrt erst am Dienstagmorgen, den 6. Februar startete, mussten Brigitte und Stefan schon am Samstag laden. Berufliche und andere unabwendbare Termine am Sonntag und Montag standen im Weg. Die Route führte bis Budapest über eine wohl vertraute Strecke, die das Umobil seit dem Beginn unserer Hilfsfahrten schon über 20 Mal zurück gelegt hat. Neu war der tatsächlich wirtschaftlichere Weg statt über die Ringautobahn quer durch die Metropole, vorbei an den Sehenswürdigkeiten im Zentrum von Budapest, inklusive dem Bahnhof Budapest-Keleti, der 2015 zweifelhafte Berühmtheit erlangte. Er steht symbolhaft für den Beginn der großen „Flüchtlingskrise“, die uns viele Jahre und heute noch beschäftigt und zu einer groben Spaltung der europäischen Länder und ihren Gesellschaften geführt hat.



Wie üblich, planen wir eine Zwischenübernachtung so, dass wir morgens an der Zollgrenze ankommen. Stefan blieb eine Nacht in einer über Google und ein ungarisches Buchungsportal gefundenen, preisgünstigen, ungarischen Pension direkt an der Route.

Man spürt, dass man sich hier im äußersten Osten von Magyarország weit ab einer kosmopolitischen Umgebung befindet: Die Menschen sprechen außer Ungarisch keine andere Sprache, bestenfalls wenige Brocken Deutsch, die aber für eine Verständigung nicht reichen. Das Smartphone und eine Übersetzungs-App mit KI helfen gut weiter. Bezahlung ist ausschließlich in Forint möglich. Der Vermieter ist freundlich, die Unterkunft einfach, teils unpraktisch und hatte ein paar organisatorische Mängel. Beispielsweise konnte man das Gebäude, in dem es kein Restaurant gibt, nach dem Einchecken nicht mehr verlassen, um noch irgendwo einen Snack einzunehmen, weil die ausgehändigten Schlüssel zwar zur Zimmertür, nicht aber zur Haustür passten. Der von daheim mitgebrachte Proviant reichte für den Abend und das Frühstück.



Für nur eine Nacht und 5.000 Forint (~ 13 Euro) war es allemal besser, als im Auto zu schlafen, zumal dort der vorgesehene Schlafplatz mit Hilfsgütern beladen war.

Am Morgen waren es nur noch 40 km zum vereinbarten Treffpunkt. Dieser befindet sich unmittelbar vor dem Grenzübergang des kleinen ungarischen Grenzorts Tiszabecs. Es gibt dort einen bewachten Parkplatz, der von Garagen und Lagerboxen umringt ist, wo es offenbar die Möglichkeit gibt, sich für alle möglichen, kleineren logistischen Zwecke direkt an der ukrainischen Grenze einzumieten. Der Ort könnte wahrscheinlich auch als vorübergehender Empfangsort dienen, um Hilfsgüter per Spedition auf einer Palette zu schicken.



Bevor Stefan sich mit Anzhelika und Sandra treffen konnte, standen sie bereits eine Weile per Messenger in Kontakt. Die Ausreise dauerte für die Ukrainerinnen fast zwei Stunden, obwohl sie keine Schlange vor sich hatten. Das Treffen endlich war freundlich und nett. Die Sachen wurden von einem in das andere Auto verladen, zum Teil mit Hilfe von spontan hinzugezogenen Dritten.



Den Gedanken, bei der Gelegenheit selbst noch in die Ukraine zu reisen und sich vom Einsatzort und den Arbeitsbereich des Vereins selbst ein Bild zu machen, haben wir schon im Vorfeld verworfen, nachdem man uns von mehreren Seiten dringend abgeraten hat, die Grenze mit unserem Fahrzeug zu überqueren. Nicht zuletzt das deutsche Auswärtige Amt warnt vor langwierigen Prozeduren bei der Kontrolle und möglichen Fehlern oder Fehlverhalten von Amtspersonen zum Nachteil der Reisenden. Besonders problematisch ist in unserem Fall, dass wir auf unseren Fahrten im Fahrzeug stets eine reichhaltige Ausrüstung mitführen. Es handelt sich dabei zum einen um eine Campingausrüstung für spontane Übernachtungen im Fahrzeug, welches zwar als Wohnmobil zugelassen ist, ansonsten aber nicht wie ein Wohnmobil erscheint. Zum anderen geht es um ein großes Werkzeugsortiment für technische Pannen. Und schließlich führt Stefan, der beruflich im Rettungsdienst arbeitet, auch eine Notfallmedizinische Ausrüstung mit.

„Bei der Einreise mit dem Pkw ist an den Grenzübergangsstellen mit mehrstündigen Wartezeiten zu rechnen. [...] Der ukrainische Zoll kann mitgeführtes Gepäck [...] beschlagnahmen, wenn dieses unrichtig deklariert wurde [...]. Füllen Sie im Zweifelsfall eine schriftliche Zollerklärung bei der Einreise aus. Es sind Fälle bekannt, in denen die nach den geltenden Regeln erforderliche Deklaration vom Zoll bei der Einreise **nicht angenommen** wurde. Bei der Ausfuhr der Güter wurden diese dann **beschlagnahmt**, weil sie bei der Einreise nicht deklariert worden sind. Lassen Sie sich in Zweifelsfällen die einschlägigen Gesetze zeigen und lassen Sie sich schriftlich bestätigen, dass die von Ihnen eingeführten Güter nicht deklariert werden müssen oder bestehen Sie darauf, dass Ihre Erklärung über eingeführtes Gepäck quittiert wird.“

(Warnungen auf der Website des Auswärtigen Amts)

Die Rückfahrt hat Stefan ebenfalls mit einer Übernachtung unterbrochen, um Übermüdung am Steuer zu vermeiden. Der Stopp war im Zentrum der niederösterreichischen Stadt Melk, die für das von der Autobahn weithin sichtbare Stiftskloster berühmt ist. Dieses Mal hat Stefan kostenlos im Auto geschlafen und stand auf einem nachts unbenutzten, öffentlichen Parkplatz. Dort befand sich sogar eine E-Auto-Ladesäule, die über eine gewöhnliche Steckdose verfügt, sodass das Umobil angeschlossen werden konnte. Für eine „Ladegebühr“ von 1,76 € wurde das Fahrzeug von 22:30 bis 06:00 Uhr wohlig warm, elektrisch beheizt.

Wir wurden um weitere Hilfe gebeten

Nach der Übergabe der Sachen an der Grenze führten noch ein kleineres, interessantes Gespräch und lernten uns etwas kennen. Die beiden Frauen berichteten vom großen Bedarf an Sachspenden, insbesondere Hygieneartikel, für die von ihnen betreuten Menschen.

Die Kosten

Die **persönlichen Kosten** für Übernachtung, Verpflegung und so weiter tragen wir auf unseren Hilfsfahrten immer selbst und belasten damit nicht das spendengetragene Budget des Vereins. Stefan hat für diese gut zwei Tage und zwei Nächte etwa **30 Euro** verbraucht. Dies beinhaltet eine Übernachtung in der Pension, einen reichlich bestückten, ungarischen Gyrosteller, eine Pepsi, zwei Kaffee Espresso, sowie eine rudimentäre Fahrzeugwäsche an einer SB-Waschbox.

Die **vom Verein getragenen Kosten** betragen für diese Hilfsfahrt **589,30 €** und setzen sich zusammen aus 36,10 € für die Maut und 553,20 € pauschale Fahrzeugkosten. Letztere ergeben sich aus einer Fahrstrecke von 1.844 km und einem Kostensatz von 0,30 € je km.

Das Fahrzeug befindet sich in Privatbesitz von Brigitte und Stefan und sie tragen sämtliche dafür entstehenden Kosten aus der eigenen Tasche, inklusive Betankung, Steuer, Versicherung, Reparaturen, Wartung, Verschleiß und Abschreibung. Aus der Erstattung in Höhe von 553,20 € für die durchgeführte Fahrt sind die Betankungen in Höhe von 387,24 € zu begleichen. Die verbleibenden 165,96 € decken die sonstigen anfallenden Kosten nur zu einem kleinen Teil.

Es ist immer richtig, die Aktionen und Mittelverwendung selbstkritisch zu hinterfragen. Waren fast 600 € gerechtfertigt für die Lieferfahrt?

Bei unseren Hilfsfahrten geht es nie um den Warentransport allein. Ganz wichtig ist auch immer der persönliche Kontakt zu den Aktiven vor Ort.

Betrachtet man dagegen nur die Warenlieferung als solche, dann wäre in manchen Fällen alternativ ein Palettenversand per Spedition denkbar. Die Kosten pro Palette liegen dabei grob bei 200 €. Mit dem Umobil transportieren wir, je nach Beladeform, mindestens das Volumen von vier Paletten. Somit ist es auch aus dieser Sicht sparsamer, wenn wir den Transport selbst durchführen. Im konkreten Fall hatten wir es mit den Liegen und den großen Säcken allerdings mit Sperrgut zu tun, für das der Speditionsversand noch teurer und komplizierter gewesen wäre.

Spendenmöglichkeiten

PayPal-Link: <https://www.paypal.me/SupportUmino>

PayPal-Adresse: info@umino.org

Überweisung IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89

Spenderinfo: <https://umino.org/spenden.html>



Umino – Unterstützung für Menschen in Not

Gemeinnütziger Verein
Vorstand: Brigitte und Stefan Weigel
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND
E-Mail: info@umino.org
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568
Fax: +49 (0) 8542 / 91567
Internet: www.umino.org